

Eva Stahl

Marcus Sitticus

Leben und Spiele
eines geistlichen Porsten

*Mit WO Abbildungen
in Farbe und Schwarzweiß*

Amalthea

Inhalt

Sehr persönliches Vorwort und Dank	7
Einleitung	9
Stammtafeln	16
Teil I: Der Mann	21
1. Kapitel: Wo kam er her? Wie wuchs er auf?	22
2. Kapitel: Langsamer Aufstieg mit Hilfe des*Vetters Wolf Dietrich (1601-1610).	36
3. Kapitel: Bayrisch-salzburgischer Dreitagekrieg. Wolf Dietrichs Verhaftung und Resignation (1611) . . .	60
4. Kapitel: Maximilian von Bayern interveniert. Marcus Sitticus wird Salzburgs Erzbischof (1612)	74
5. Kapitel: Der Neffe und Günstling Jakob Hannibal arrangiert Salzburgs Vergnügungsprogramm	93
6. Kapitel: Widerstand bei Domkapitel und Volk gegen die verschwenderische Hofhaltung des Hohenemsers. Tod Wolf Dietrichs.	112
7. Kapitel: Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Tod des Erzbischofs (1618/19)	126
Anmerkungen zu Teil I.	148
Bilder zu Teil I..	nach 152

Teil II: Das Werk	153
Abschnitt A: Bauten und Bühnen	154
Abschnitt B: Paraden	182
Abschnitt C: Passatempi	223
Abschnitt D: Musik und Theater.	249
Anmerkungen zu Teil II	293
Bilder zu Teil II	nach 296
Anhang	297
Ausländische Veranstaltungen mit Vorbildcharakter für die Darbietungen unter Marcus Sitticus.	298
Aufführungsrepertoire im Salzburg des Erzbischofs Marcus Sitticus 1614-1619.	306
Verwendete Literatur.	313
Abkürzungen.	317
Personenregister zu Teil I	318
Bildnachweis.	320